

## X.

# Gutachten Joh. Agricolas für Christoph von Carlowitz über die Annahme des Augsburger Interims.

Mitgetheilt von

**G. K a w e r a u.**

~~~~~

In einem Manuscripten-Bande der Königlichen Bibliothek zu Berlin (Ms. germ. 4<sup>o</sup>. Nr. 203) befindet sich neben den Abschriften einer Reihe anderer theologischer Arbeiten des Johann Agricola (Eisleben) auch ein bisher unbekannt gebliebener „Radtschlag, so zu Augsburg gehalten Anno 48. durch den Herrn M. Johan Eisleben, auf Christoff Czwadwitzs (*sic!*) Bitte gestellet“. Es unterliegt wohl keinem Zweifel; dass der vom Abschreiber offenbar falsch wiedergegebene Name dessen, der sich von Agricola, dem protestantischen Mitarbeiter am Augsburger Interim, jenen Rathschlag erbeten, auf keinen geringeren, als den berühmten Rath des Kurfürsten Moritz, Christoph von Carlowitz, hinweist. In den Interimsverhandlungen fand ja mannigfacher Meinungs-austausch zwischen Kurbrandenburg und Kursachsen statt. Wir finden auf sächsischer Seite Carlowitz zunächst auf dem Reichstage zu Augsburg selbst an den Interimsverhandlungen nahe betheilig<sup>1)</sup>, dann besonders auf dem Tage zu Pegau (23. August 1548) in Thätigkeit.<sup>2)</sup>

---

<sup>1)</sup> Zum Beispiel 17. März und fg. vergl. Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation (5. Aufl.) VI, 274; 18. Mai vergl. v. Langenn, Christoph von Carlowitz 168.

<sup>2)</sup> v. Langenn a. a. O. 169.